

Ein Dankeschön für das Impfen

Gewerbeverein Alsfeld ruft Aktion „AlsDankeschön“ ins Leben / Couponheft für Vogelsberger / Innenstadt soll belebt werden

Von Andreas Ungermann

ALSFELD. Die hessischen Corona-Impfzentren sollen ihre Pforten ab Dienstag, 9. Februar, öffnen – auch jenes in der Alsfelder Hessenhalle. Der örtliche Einzelhandel verspricht sich von der Immunisierung der Bevölkerung eine Rückkehr zur Normalität und hofft auf ein baldiges Ende des anhaltenden Lockdowns. „Wichtig dafür“, so ist der Vorstand des Verkehrsvereins überzeugt, „ist es, dass sich viele Menschen auch im Vogelsberg impfen lassen. Nur wenn das der Fall ist, wird es wieder möglich sein, dass Geschäfte und Gastronomie für die Kunden da sein können.“ Deshalb geht der Verkehrsverein nun mit einer eigenen Aktion unter dem Titel „AlsDankeschön“ an den Start.

„Das dürfte ziemlich einmalig sein, zumindest ist uns bislang nicht bekannt, dass andernorts eine ähnliche Aktion bereits stattfindet“, sagt Ute Eisenach, stellvertretende Vorsitzende des Alsfelder Verkehrsvereins. Dem sei es wichtig, in der Corona-Pandemie ein Zeichen zu setzen und zu verdeutlichen, welche Bedeutung eine möglichst breite Impfung habe. Mit AlsDankeschön wollen sich die Teilnehmer bei den Menschen bedanken, die sich impfen lassen, „um den Vogelsberg wieder ein Stück sicherer zu machen in der Pandemie“ und um eben eine Rückkehr zur Normalität überhaupt erst zu ermöglichen. Danken wollen Alsfelds Gewerbetreibende in Form eines „ganz klassischen Coupon-Heftchens oder Gutscheinebuchs“ im Format DIN A7. „Natürlich stellt das am Ende einen Rabatt dar“, erklärt Eisenach. In dem 42 Seiten starken Heft sollen die teilnehmenden Betriebe aus Handel, Gastronomie, Dienstleistung oder auch Kunst und Kultur je eine Seite erhalten. Mehr als 20 Akteure aus Alsfeld hätten schon ihre Bereitschaft signalisiert in dem Coupon-Heft, das in einer Gesamtauflage von 50.000 Stück gedruckt werden soll, den Impfwilligen ein Angebot zu unterbreiten.

Seit Bekanntwerden, dass der Vogelsbergkreis sein Impfzentrum in Alsfeld in der Hessenhalle einrichten werde, liefen die Planungen im Verkehrsverein, berichten Eisenach und ihre Vorstandskollegin Silke Blankenhagen. Natürlich, räumen sie ein, sei das von Jürgen Litzka gestaltete Coupon-Heft über den Dank hinaus auch eine Möglichkeit, die Vogelsberger in die Alsfelder Innenstadt und in die Geschäfte zu holen. Profitieren sollen von der Aktion allerdings nicht nur die Mitglieder des Verkehrsvereins, sondern alle Händler, Gastronomen oder Dienstleister, die sich daran mit einem Angebot beteiligen wollen. Somit sei das „AlsDankeschön“ auch eine Möglichkeit Kunden in die Stadt zu holen. Denn dass die Situation in den Geschäften und Lokalen aktuell keine einfache sei, das sei kein Geheimnis. „Natürlich sind wir froh über jeden Kunden, der künftig in die Läden kommt. Das ist nötig, dass wir existieren



Mit einem Couponheft wollen Alsfelds Geschäftsleute den Bürgern fürs Impfen danken und die Stadt beleben.

Foto: Litzka

und leben können“, sagen Eisenach und Blankenhagen und erinnern daran, dass hier eben die lokale Wertschöpfung stattfindet und regionale Arbeitsplätze zur Verfügung stünden.

Zum Dritten solle mit dem Dank noch ein weiteres Zeichen gesetzt werden: „Wir wollen damit auch demonstrieren, dass Alsfeld eine attraktive Stadt ist und hier Ideen geboren werden. Denn wie gesagt, wir haben bislang noch nicht gehört, dass es eine solche Aktion von anderen Gewerbevereinen gibt“, schildern Eisenach, Blankenhagen und Litzka die Motivation zum „AlsDankeschön“, das als ein Baustein unter einer Reihe von Initiativen zu verstehen sei, die mit den drei Anfangsbuchstaben von Alsfeld spielen und die Litzka spontan unter AlsAktiv zusammenfasst. Der städtische Wirtschaftsför-

KONTAKT

Händler, Gastronomen, Dienstleister, die sich an „AlsDankeschön“ beteiligen wollen können sich wenden an:

- ▶ Ute Eisenach: 0171/6444649, ute-eisenach@eisenach-gmbh.de
- ▶ Silke Blankenhagen: 06631/3610 sport-kober@gmx.de

derer Uwe Eifert begrüßt das Ansinnen grundsätzlich, hebt aber wie der Gewerbevereinsvorstand einen wichtigen Punkt hervor: „AlsDankeschön“ muss mit attraktiven Angeboten auch wirklich als ein Dankeschön wahrgenommen werden. Es darf nicht der Eindruck entstehen, als wäre das nur eine Werbemasche“, sagt Eifert. Dem stimmen Eisenach, Blanken-

hagen und Litzka zu und heben hervor, dass es nicht darum gehe aus einer Notsituation Profit schlagen zu wollen.

Gleichwohl solle aber die Chance genutzt werden, dass die Vogelsberger zum Impfen ohnehin nach Alsfeld kämen und dann den Abstecher in die Innenstadt wagen. „Immerhin 107.000 Menschen leben im Vogelsberg. Wenn wir jetzt überlegen, dass es das Ziel ist, 60 bis 70 Prozent der Bevölkerung zu impfen, und dass die Menschen zweimal und meistens mit Begleitperson nach Alsfeld kommen, so können wir einen sechsstelligen Personenkreis erreichen“, rechnet Ute Eisenach vor und schätzt: Wer hier etwas Positives in der Stadt erlebt habe, komme sicher wieder. Was somit zum Image und zur Belebung der Stadt beitrage, sei freilich ganz in seinem Sinne, bekräftigt Wirtschaftsförderer Eifert.

Zu lösen blieb nun noch das Problem der Verteilung der Coupon-Heftchen. „In Absprache mit Hessenhallen-Geschäftsführer Christian Schmidt dürfen wir die Parkplatzebenen und das Umfeld der Hessenhalle nutzen, um ‚AlsDankeschön‘ zu bewerben. In der Halle, also im Zentrum ist das so nicht möglich, auch nicht die Ausgabe der Hefte“, erklärt Litzka. Diese sind gegen Vorlage der Impfbestätigung in der Neuen Apotheke, der Apotheke am Rathaus, Haus der Mode Eisenach, Sport Kober und im Modetreff Pabst erhältlich. Mit einem Stempel, der eine kleine Spritze, in der ein A erkennbar ist, wird die Bescheinigung dann abgestempelt, um zu verhindern, dass einzelne Personen mehrere Gutscheinebücher abgreifen. Eingelöst werden können die Coupons dann bis zum 31. Dezember dieses Jahres.

KOMMENTAR

Wichtiges Signal

Dass die Corona-Zeiten mit dem inzwischen zweiten Lockdown innerhalb eines Jahres für Handel und Gastronomie vor schwierige Situationen stellen, das ist schon lange kein Geheimnis mehr. Angesichts dessen war in den vergangenen Monaten in Geschäften und Lokalen immer wieder Kreativität gefragt, um den widrigen Bedingungen mitsamt der Schließungen zu begegnen und weiterhin bestehen zu können. Zweifelsohne beweist der Verkehrsverein Alsfeld mit „AlsDankeschön“ Ideenreichtum, um etwas für die Innenstadt und das Image der Stadt Alsfeld zu tun. Die Aktion ist ein wichtiges Signal, dass sich Gewerbetrei-

bende und Gastronomen nicht unterkriegen lassen und Präsenz zeigen. Umso mehr ist es von Bedeutung, dass sich viele Akteure mit hochwertigen Angeboten an der Initiative beteiligen, um diese zu einem Erfolg werden zu lassen. Gelingen kann der aber nur unter zwei Voraussetzungen: Zum einen muss es darum gehen, dass „AlsDankeschön“ eine breite Aufmerksamkeit erhält. Zum anderen muss die Aktion deutlich als ein Projekt der Gemeinschaft und Solidarität zwischen Handel, Gastronomie und Kultur sowie der Stadt Alsfeld und den Bürgern – im gesamten Vogelsberg – verstanden werden.

Andreas Ungermann